Elisabeth Zöller: „Wir tanzen nicht nach Führers Pfeife – Ein Tatsachenthriller über die Edelweißpiraten“ –

Ein Jugendbuch handlungs- und produktionsorientiert erschließen

Nach einer Idee von Markus Oschwald, Freiburg

I/D

Widerstand ist zwecklos? Über diese Frage macht sich Paul zunächst keine Gedanken. Er kämpft ums nackte Überleben in einer Zeit, in der die Deportation der Juden in die Vernichtungslager bereits auf Hochtouren läuft. Auf seiner Flucht begegnet er Mitgliedern der Widerstandsgruppe „Edelweißpiraten“, die nur aus Jugendlichen besteht. Er freundet sich mit ihnen an und ist plötzlich mit der Frage konfrontiert, ob er sich einfach ducken, verstecken und anpassen soll oder ob er dem Terrorregime etwas entgegensetzen kann.

Das Wichtigste auf einen Blick

Klasse: 9/10

Dauer: 13 Stunden + LEK

Kompetenzen:

- Lesen
- Schreiben
- Mit Texten und Medien umgehen

VORSCHAU

netzwerk lernen

zur Vollversion

I/D

Fachwissenschaftliche Hinweise

Zum Inhalt der Lektüre

In „Wir tanzen nicht nach Führers Pfeife“ von Elisabeth Zöller geht es um **Jugendliche im Kölner Raum** in der **Spätphase des Zweiten Weltkriegs**. Die Stadt ist bereits völlig zerstört, dennoch dauern die Angriffe der Alliierten an. Die jungen Hauptfiguren haben es sich zur Aufgabe gemacht, ihrem Widerwillen gegen das System des Nationalsozialismus Ausdruck zu verleihen. Sie bezeichnen sich als **Edelweißpiraten**.

Paul, ein 16-jähriger Junge, stößt auf Mitglieder dieser Gruppe. Er ist auf der Flucht, da sein Vater Jude war und er befürchtet, ebenfalls deportiert zu werden. Die Edelweißpiraten bieten ihm ein schützendes Versteck an. Er verliebt sich in Franzi, ebenfalls Mitglied der Edelweißpiraten – sehr zum Leidwesen Bastians, einem der Anführer der Gruppe. Mittlerweile macht die Gestapo Jagd auf die Edelweißpiraten. Man möchte die Agitationen der Gruppe endlich unterbinden, notfalls mit allen Mitteln. Nach einem Sabotageakt wird ein Gruppenmitglied auf der Flucht erschossen. Bastian und weitere Führungsmitglieder geraten in Gefangenschaft und werden unter Folter verhört, doch man hat zu wenig gegen die Jungen in der Hand, um sie festzusetzen.

Der Druck auf die jugendlichen Widerständler durch den NS-Staat wird erhöht. Die Verfolgten reagieren mit noch riskanteren Gegenmaßnahmen, was auch Paul in immer größere Gefahr bringt. Nur durch geschicktes Eingreifen von Franzi, seiner geliebten Freundin, kann er seine Tarnung wahren.

Schließlich fällt gleich eine größere Anzahl der Edelweißpiraten in die Hände der Gestapo. Man möchte ein Exempel statuieren und alle Verhafteten ohne Prozess hinrichten. Nur Bastian gelingt die Flucht. Für Paul ist diese Ungeheuerlichkeit das Fanal, aus der passiven Rolle des Verfolgten auszubrechen. Er entschließt sich zum aktiven Widerstand und tötet Hauptkommissar Ziegen, der die Aktionen gegen die Edelweißpiraten leitet. Danach verschwindet er spurlos.

Zur Autorin

Die 1945 in Brilon (Sauerland) geborene **Autorin Elisabeth Zöller** ist eine renommierte **Kinder- und Jugendbuchautorin**. Sie studierte Deutsch, Französisch, Kunstgeschichte und Pädagogik in München, Lausanne und Münster. Bis 1989 war sie selbst im Schuldienst und unterrichtete Literatur an einem Gymnasium. Ihr 1993 erschienener Roman *Schwarzer, Wolf, Skin* erregte großes Aufsehen. Seit 2000 widmen sich ihre Romane verstärkt der **Thematik Fremdenhass und Nationalsozialismus**. Für ihr Buch *Anna rennt* (Gabriel, 2000) erhielt sie den *Katholischen Kinder- und Jugendbuchpreis*, für *Anton oder die Zeit des unwerten Lebens* (Fischer, 2004) den *Gustav-Heinemann-Friedenspreis*. Im Hanser Kinderbuchverlag erschien 2012 der Jugendroman *Wir tanzen nicht nach Führers Pfeife*, 2013 das Kinderbuch *Das Monophon* und 2014 das Jugendbuch *Der Krieg ist ein Menschenfresser*. Darauf folgte 2015 das Jugendbuch *F.E.A.R.* Elisabeth Zöller lebt derzeit in Hannover.

Didaktisch-methodische Überlegungen

Für Schülerinnen und Schüler* bietet der Roman eine spannende Lektüre und vielfältige Möglichkeiten für **kreatives Schreiben**.

*Im weiteren Verlauf wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit nur „Schüler“ [illegible]

VORSCHAU

netzwerk lernen

zur Vollversion

Inhaltlich geht es in diesem Roman um **jugendlichen Widerstand gegen Despotie**, aber auch um **Freundschaft**, **Liebe**, **Treue** und **Mut** sowie um **Identität** und die **Sinnhaftigkeit menschlichen Handelns**.

Der Roman rückt ein Thema ins Blickfeld, das bislang in der Literatur und auch in der Wissenschaft etwas zu kurz kam: Der Widerstand der Jugend gegen den Naziterror. Die Lektüre regt an, die **eigene politische Einstellung zu hinterfragen**, sich darüber Gedanken zu machen, wie wichtig einem die freie Entfaltung seiner Persönlichkeit ist und welche Opfer man bereit wäre zu erbringen, wenn diese Freiheit in Frage gestellt ist.

In Zeiten der Massenflucht aus Ländern der Unterdrückung und der Despotie, der willkürlichen Gewalt, die oft ideologisch motiviert ist, gewinnt diese Thematik wieder eine ganz neu Brisanz. Der Roman ist spannend und jugendnah geschrieben und dürfte junge Menschen beiderlei Geschlechts ansprechen, da er zahlreiche Identifikationsmöglichkeiten bietet. Dass das Romangeschehen auf Tatsachen beruht, verstärkt die Wirkung auf den Leser noch. Die universellen Themen Liebe und Freundschaft, Mut und Treue spielen in diesem Buch eine tragende Rolle und laden zum Nachdenken – weit über den Roman hinaus – ein.

Die verwendete Textausgabe und die Organisation des Leseprozesses

Die Seitenangaben beziehen sich auf folgende Taschenbuchausgabe:

Elisabeth Zöller: Wir tanzen nicht nach Führers Pfeife. München: Hanser Verlag 2014. ISBN 978-3-423-62563-0, Preis: 9,95 Euro.

Der **Prolog** und das **erste Kapitel** werden **gemeinsam gelesen** und bearbeitet. Im weiteren Verlauf **lesen** die Schüler das Jugendbuch **selbstständig**, wobei im Unterricht **einzelne Kapitel oder Textpassagen laut oder in Einzelarbeit** gelesen werden. Dies dient besonders zur Vorbereitung der Schreibaufgaben. Die Schüler wenden bereits bekannte Methoden der Texterschließung an, indem sie z. B. wichtige Textstellen markieren, Überschriften formulieren, sich Notizen machen oder Fragen an den Text festhalten. Die Unterrichtsreihe setzt voraus, dass die Schüler Erfahrungen darin haben, einen Leseprozess selbstständig zu organisieren. Markierungstechniken (z. B. Farben für Figuren und Themen) sollten grundsätzlich bekannt sein.

Was ist das Besondere an dieser Reihe? Welche Methoden kommen zum Einsatz?

In erster Linie bietet die Reihe **handlungs- und produktionsorientierte Zugänge** zur Lektüre (Tagebucheinträge, innere Monologe, Briefe und Dialoge). Begleitend kommen **vielfältige Methoden der Texterschließung und der argumentativen Auseinandersetzung** zum Einsatz (szenische Darstellung, Gruppenarbeiten und kooperative Lernmethoden).

VORSCHAU

netzwerk lernen

zur Vollversion

Materialübersicht

1./2. Stunde	**Die Edelweißpiraten? – Der historische Hintergrund**
M 1 (Fo)	Die Edelweißpiraten? – Eine Bildbeschreibung
M 2 (Ab)	Eine verhängnisvolle Dienstbesprechung – Einstieg in den Roman
3.–5. Stunde	**Wer und was? – Den Romaninhalt verstehen und die Hauptfiguren kennenlernen**
M 3 (Ab)	Kreuz und quer durch die Lektüre – Rätsel zur Textkenntnis
M 4 (Ab)	Wer mit wem? – Ein Beziehungsgeflecht optisch darstellen
M 5 (Ab)	„… und sie werden nicht mehr frei sein!“ – Die Hitlerjugend
6./7. Stunde	**Was denkt die Hauptfigur? – Einen inneren Monolog schreiben**
M 6 (Ab)	„Hilfe, sie schießen auf uns!“ – Einen inneren Monolog schreiben
8./9. Stunde	**Ist Gewalt sinnvoll? – Diskutieren und Argumentieren**
M 7 (Ab)	„Dann sind wir nicht besser als die!“ – Eine Placemat
M 8 (Ab)	Widerstand ist zwecklos? – Eine Schreibkonferenz
10. Stunde	**Was würde Paul schreiben? – Einen Tagebucheintrag verfassen**
M 9 (Ab)	„Es wird gefährlich!“ – Einen Tagebucheintrag schreiben
11. Stunde	**Seine Gedanken und Gefühle mitteilen – Einen persönlichen Brief schreiben**
M 10 (Ab)	„Er musste heute etwas unternehmen!“ – Einen persönlichen Brief schreiben
12./13. Stunde	**Der Protagonist erzählt aus seiner Sicht – Ein Interview verfassen**
M 11 (Ab)	„Ich war Mitglied der Edelweißpiraten.“ – Ein Interview schreiben

Abkürzungen: Ab = Arbeitsblatt; Fo = Folie

Minimalplan

Sie können den Fokus auf bestimmte Textarten (Monolog, Tagebucheintrag, Dialog, Brief, Interview) legen, die Sie mit Ihren Schülern trainieren wollen. Die Materialien M 7 und M 8 könnten Sie ggf. außen vor lassen.

Entscheidend ist auch, ob Sie die Schreibaufgaben in die Unterrichtszeit verlegen oder als Hausarbeit aufgeben. Im ersten Fall ist dann natürlich deutlich mehr Zeit zu veranschlagen, allerdings haben Sie die Gelegenheit den Schülern helfend zur Seite zu stehen bzw. die Schüler können sich kooperativ gegenseitig stützen.

I/D

VORSCHAU

netzwerk lernen

zur Vollversion

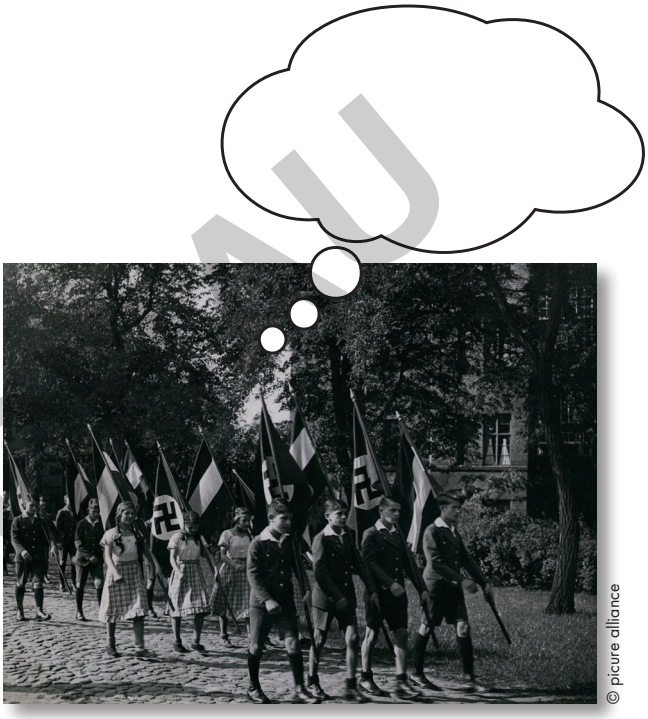
M 1

Die Edelweißpiraten? – Eine Bildbeschreibung

Wir klären, was es mit den Edelweißpiraten auf sich hat.

© NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln

Die Edelweißpiraten



© picure alliance

Die Hitler-Jugend

Aufgaben

1. Beschreibe die Fotos. Achte hierbei auf die Frisuren, Gesten, Mimik und Kleidung. Erläutere, welche Unterschiede dir zwischen den Edelweißpiraten und Jugendlichen in der HJ auffallen.

   Partner-/Gruppenarbeit:

2. 1943, Köln. Sammelt euer Wissen über Jugendliche zu dieser Zeit in Deutschland (Lebensumstände, Besonderheiten, Probleme, Gefahren …). Recherchiert z. B. unter www.dhm.de/lemo/kapitel/der-zweite-weltkrieg/widerstand/edelweisspiraten.html, was es mit der Gruppe der Edelweißpiraten auf sich hat. Gestaltet eine Mindmap als Plakat.

3. Versetzt euch in eine der abgebildeten Personen hinein. Was könnte sie in diesem Moment denken? Schreibt die Gedanken in die Sprechblase.

netzwerk lernen

zur Vollversion

M 8

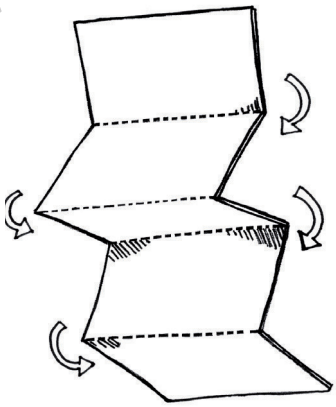
Widerstand ist zwecklos? – Eine Schreibkonferenz

Immer wieder stellt sich für die Edelweißpiraten die Frage, ob ihre Aktionen überhaupt einen Sinn haben. Darüber wollen wir uns schriftlich austauschen.

„Aber er war gesprungen. Die anderen baumelten am Galgen. Aber er war gesprungen. In einem Augenblick irrwitziger Hoffnung. Er hätte bleiben sollen. Aber er war gesprungen. Unerbittlich klopfte dieser Satz gegen seinen Schädel …“ (S. 378)

Aufgaben

1. Paul macht sich Vorwürfe, nicht mit den anderen in den Tod gegangen zu sein, sondern die Chance zur Flucht genutzt zu haben. Aber ist Widerstand überhaupt sinnvoll, wenn nur so wenige mitmachen, wie das im Nationalsozialismus der Fall war? Lest diese Textstelle genau und führt dann hierzu eine Schreibkonferenz durch.
2. <u>Gruppenarbeit – Schreibkonferenz:</u>
   a) Bildet Fünfergruppen.
   b) Jeder Schüler notiert auf ein leeres Blatt Papier die These „Widerstand – ein Mensch allein kann nichts bewegen!“
   c) Dann wird das Blatt im Uhrzeigersinn weitergereicht. Jeder geht nun auf die Aussage seines Nachbarn ein und notiert wiederum innerhalb von zwei Minuten seine Meinung zu dieser Aussage.
   d) Anschließend wird das Statement von Schüler 1 umgeknickt, so dass Schüler 3 nur das Statement seines direkten Vorgängers Schüler 2 sieht, und das Papier wird weitergereicht. Beschäftigt euch zwei Minuten lang schriftlich mit den Gedanken eures Vorgängers, bevor ihr die Antwort von Schüler 2 umknickt und das Papier weitergebt.



   e) Die Konversation ist beendet, wenn jeder wieder sein Blatt vor sich hat.
   f) Lest euch die Ergebnisse gegenseitig vor und bringt sie mit der Romanhandlung in Verbindung.

VORSCHAU

Zusatzaufgabe

Informiert euch über die Widerstandsgruppe „Weiße Rose“ und ermittelt, wie die Mitglieder gegen das NS-Regime gearbeitet haben.

Stellt Gemeinsamkeiten mit und Unterschiede zu den Edelweißpiraten heraus.

Das Foto zeigt Sophie Scholl und weitere Mitglieder der Widerstandsgruppe „Weiße Rose“

netzwerk lernen

zur Vollversion